

103. Ялан айтмаз, керчекнинь де янына бармаз.
'Не врет, но и правду не говорит'.
104. Яман аткѡа бинь кѡамчы, яхишы аткѡа бир кѡамчы.
'Плохой лошади — тысячу ударов, хорошей — один'.
105. Яманлыкѡман бир иш болса, яхишылыкѡман бинь иш болыр.
'Если при помощи зла сделаешь одно дело, то при помощи добра — тысячу'.
106. Ярынгѡы тавукѡтан бугюнки юмурта яхишы.
'Лучше сегодня яйцо, чем завтра курица'.
107. Яхишы дост кѡара куньде бельми бола.
'Преданный друг узнается в несчастье'.
108. Яхишы созь балдан татлы.
'Хорошая речь слаще меда'.
109. Яхишы тавар озь озюн макѡтар.
'Хороший товар сам себя хвалит'.

ZBIGNIEW MAŚKA

VERSUCH EINER FORMALEN DARSTELLUNG DER WORTTYPEN MIT VOLLSTÄNDIGER WURZELREDUPLIKATION IM HAUSA

In der Wortbildung des Hausa spielt die Reduplikation eine große und außerordentlich mannigfaltige Rolle. Bloßes Wiederholen eines ganzen Wortes oder des die Bedeutung tragenden Kerns, nämlich der Wurzel, ist wohl das einfachste Mittel, über das die Sprache verfügt, um Ableitungsformen zu bilden, die allgemeine Vervielfältigung und Steigerung der Stammwortbedeutung ausdrücken. So entsteht in der Sprache der Hausa eine zahlreiche Gruppe von Pluralen der Nomina, und ähnliche Struktur weisen auch intensive und iterative Formen der Verben sowie die distributiven Adjektive auf. Mit der distributiven Wirkung ist die der Steigerung entgegengesetzte deminutive Funktion der Reduplikation eng verwandt. Im Hausa kommt sie hauptsächlich in den auf dem Prinzip der Verdoppelung aufgebauten Adjektiven, welche Farben bezeichnen, zum Ausdruck. Häufig bezeichnen die durch Reduplikation gebildeten Wortformen einen Bezug auf räumliche und zeitliche Ausdehnung. Auf demselben Bildungsprinzip beruhen auch manche Denominative und Verbalnomina. Die im Wortschatz des Hausa zahlreichen Schall- und Lallwörter, wenn sie auch eigentlich keine Ableitungsformen sind, gehören doch nach ihrer äußeren Gestalt ebenfalls den Doppelwörtern an. Die obenerwähnten Funktionen erschöpfen bei weitem nicht alle Möglichkeiten, die in konkreten Fällen der Verdoppelungsvorgang darbietet.

In der Sprache der Hausa kommen zwei Hauptformen der Reduplikation vor, und zwar die teilweise und die vollständige Verdoppelung. Diese Zweiteilung beruht auf der Tatsache, daß

nicht nur die ganze Wurzel (R), sondern auch ein die ganze Wurzel nicht umfassender Teil des Wortes verdoppelt werden kann. Nur das Wort, in dem zum mindesten Verdoppelung der ganzen Wurzel vorkommt, kann man als vollständig redupliziert betrachten. Da in den meisten Fällen das Wort nicht nur aus der doppelten Wurzel allein besteht, sondern durch Affixe beziehungsweise Affixkomplexe ($a, a_1 \neq a_2$) erweitert ist, können Wörter mit vollständiger Radixreduplikation nach ihrer äußeren Gestalt verschiedenen formalen Typen zugeordnet werden. Die meisten Nomina und Verben im Hausa weisen einsilbige Wurzeln mit der Lautfolge von CV und C_1VC_2 auf. Daher wurden der folgenden Aufzeichnung der Modelle von Worttypen mit Doppelwurzeln nur Wortbeispiele mit solchen einsilbigen Wurzeln beigelegt.

Worttypen:**Wortbeispiele¹:**

A. [2R]:	<i>fai-fai</i>	'runde, geflochtene Servierdecke'
	<i>gal-gal</i>	'd. Umherschweifen'
	<i>gan-gan</i>	'spähen', 'dauernd beobachten'
	<i>g^uar-g^uar</i>	'gesund', 'im guten Zustande'
	<i>ja-ja</i>	'rötlich', 'rosa'
	<i>kal-kal</i> (pl.)	'leer', 'rein', 'sauber'
	<i>k'o-k'o</i>	'kleine Kalebasse'
	<i>mai-mai</i>	'Wiederholung', 'Wiederaufnahme'
	<i>tau-tau</i>	'Spinne'
	<i>zir-zir</i>	'Hymen'
B. [2R] + a:	<i>dul-dul-a</i>	'Wasser schöpfen'
	<i>fi-fi-ta</i>	'übersteigen'
	<i>gal-gal-ia</i>	'd. Umherschweifen'
	<i>gan-gan-i(-ma)</i>	'Spionage'
	<i>hay-hay-a</i>	'auswachsen', 'schnell emporsteigen'
C. a + [2R]:	<i>ban-k^ual-k^ual</i>	'Größe', 'Großartigkeit'
	<i>da-bu-bu</i>	'große Menge', 'Fülle'

¹ Die Wortbeispiele sind in phonologischer Umschrift wiedergegeben worden mit Auslassung von Längebezeichnungen der Vokale.

<i>ma-k'o-k'o</i>	'Kropf', 'Halsanschwellung' (besonders bei den Vögeln)
<i>mai-tau-tau</i>	'reich an Spinnen'
<i>na-gal-gal</i>	'Vagabund' 'Landstreicher'
D. $a_1 + [2R] + a_2$: <i>ma-hay-hay-i</i>	'sehr hoch, hochgelegt', 'aufgesetzt'
<i>ma-kal-kal-i</i>	'Barbier, Haarschneider'
<i>mai-gan-gan-i</i>	'Spion'
<i>na-gar-gar-u</i> (pl.)	'gut', 'zuverlässig', 'Güte'
<i>ta-k'ar-k'ar-e</i>	'sich anstrengen', 'sich sehr bemühen'
E. [R] + a + [R]: <i>c'a-n-c'a</i>	'Reinheit', 'Stoff ohne Beimischung'
<i>fai-a-fai</i> (pl.)	'runde, geflochtene Servierdecken'
<i>ja-in-ja</i>	'Verzögerung', 'Aufschub'
<i>kaf-da-kaf</i>	'genau', 'präzis'
<i>ša-n-ša</i>	'Wiederkäuen', 'Stück Kautabak zum Wiederkäuen'

Die obenangeführten Modelle der Bildung von Wörtern mit vollständiger Wurzelreduplikation behalten ihre Gültigkeit nur dann, wenn der letzte Laut der Wurzel ein Sonant ist ($C_2 = S$). Ist das aber nicht der Fall, so tritt unter dem Einfluß des am Anfang des zweiten Gliedes der Verdoppelung sich befindenden Konsonanten (C_1) teilweise oder totale regressive Assimilation ein ($C_2 > S$; $C_2 > C_1$). Die vollständige Assimilation kann sich auch auf einen sonantischen Endlaut der Wurzel beziehen ($S > C_1$). Weiter kann ein infolge der totalen Assimilation entstandene Doppelkonsonant vereinfacht werden ($C_1C_1 > C_1$). Aus diesen Veränderungen in der Bildung der Radixreduplikation ergeben sich folgende Modelle der Worttypen:

1. $O/a_1 + [R(c_2 > s) + R] + a_2/O$

z. B.: <i>'dan-'dak</i>	($< *'dak-'dak$)	'ganz', 'vollständig'
<i>fam-fac'-a</i>	($< *'fac'-fac'-a$)	'in Stücke schlagen'

<i>far-fa'd-ia</i>	($\langle$ * <i>fa'd-fa'd-ia</i>)	'Fallsucht'
<i>mai-gal-ga'd-i</i>	($\langle$ * <i>mai-ga'd-ga'd-i</i>)	'Prediger', 'Verkünder'
<i>ta-k^uar-kaš-e</i>	($\langle$ * <i>ta-k^uas-k^uas-e</i>)	'geizig werden'

2. $O/a_1 + [R(c_2 > c_1) + R] + a_2/O$

z. B.: <i>ĵij-ĵif</i>	($\langle$ <i>ĵif-ĵif</i>)	'd. Krähen der Hähne'
		'Morgenrot'
<i>ia_i-ia_u</i>	($\langle$ <i>ia_u-ia_u</i>)	'später', 'nachher'
<i>fif-fik-e</i>	($\langle$ * <i>fik-fik-e</i>)	'Flügel'
<i>Zaz-zag-a_ua</i> (pl.)	($\langle$ <i>Zag-zag-a_ua</i>)	'Bewohner von Zaria'
<i>Ba-zaz-zag-i</i> (sg.)	($\langle$ <i>Ba-zag-zag-i</i>)	

3. $O/a_1 + [R(c_2 > o) + R] + a_2/O$

z. B.: 'a-' <i>af-a</i>	($\langle$ *'a-' <i>af-a</i>)	'schleudern' (in e. hohles Gefäß)
<i>fa-fat</i>	($\langle$ <i>fat-fat</i>)	'restlos', 'vollkommen'
<i>g^ua-g^uar</i>	($\langle$ <i>g^uar-g^uar</i>)	'gesund', 'in gutem Zustande'
<i>bu-buš-e</i>	($\langle$ * <i>bus-bus-e</i>)	'dürre werden', 'ganz austrocknen'
<i>mai-zu-zub-a</i>	($\langle$ * <i>mai-zub-zub-a</i>)	'Schwätzer', 'Quatschkopf'

Zum Abschluß müssen noch Reduplikationsformen erwähnt werden die eine Erweiterung der eigentlichen Wurzelreduplikation bilden. In diesen Formen wird die für die einfache Reduplikation bezeichnende Verbundenheit der verdoppelten Wurzel gelockert.

F. $2[R + a]$:

<i>čij_i-ače-čij_i-ače</i> (pl.)	'Schmerzen', 'Krankheiten'
<i>far-a_u-far-a_u</i>	'Mehlsuppe'
<i>gal-a_u-gal-a_u</i>	'ziellos', 'müßig'
<i>k^ual-a-k^ual-a</i>	'gewaltig', 'enorm' (von runden u. gewöhnlich kleinen Gegenständen)
'bar-as-' <i>bar-as</i>	'grob' (gemahlen)

G. $2[a + R]$:

'a-kai-' <i>a-kai</i> }	'stets', 'ununterbrochen'
'a-ka-' <i>a-ka</i> }	

<i>ban-kam-ban-kam</i> (pl.)	'weit', 'ausgedehnt', 'breit'
<i>ban-k^ual-ban-k^ual</i> (pl.)	'gewaltig', 'ausgedehnt'
<i>kan-gam-kan-gam</i> (pl.)	'geräumig', 'umfangreich'

H. $[R + a_1] + [R + a_2]$:

<i>fai_i-a-fai_i-ai</i> (pl.)	'geflochtene Servierdecken'
<i>k^ua'd-a-k^ua'd-ai</i> (pl.)	'Pferdeschädel'
<i>k^ual-e-k^ual-i</i> (pl.)	'Mützen der Eingeborenen'
<i>kic'-a-kic'-o</i> (pl.)	'weibliche Haartrachten'
<i>uaš-e-uaš-i</i> (pl.)	'Spalten', 'Risse'